

## DER RETRO-FRISEUR

Der „Salon Kaiserschnitt“ in Berlin rockt. Vor 13 Jahren richtete Magdalena Held (39) ihr Geschäft im 50er-Jahre-Wohnzimmer-Stil ein. Rosa Blümchentapete, Spiegel in Nierenform, Vitrinen und Samtsesselchen zieren den Salon im hippen Stadtteil Friedrichshain. „Ich war schon als Kind von der Mode der 40er- und 50er-Jahre fasziniert, weil sie Frauen glamourös erscheinen lässt“, sagt Magdalena Held. Ladys können sich bei ihr eine Wasserwelle à la Marlene Dietrich legen lassen, Männer lieben die Tolle mit Pomade. **Preis pro Haarschnitt:** Frauen ab 35 Euro **Kontakt:** www.friseur-kaiserschnitt.de



Magdalena Held liebt die alten Zeiten, Pomade und Wachs. Sie selbst erinnert an Marlene Dietrich mit Wasserwelle

Texte: J. Henschel, E. Krüger; Fotos: T. Lebie (2), G. Ohlenbostel (3), S. Schneider (2), M. Vogel (2)

Nur waschen, schneiden, legen und reden? Von wegen!

# Deutschlands verrückteste Friseure

In Deutschland gibt es 245 471 Friseure. Wer sich von der Konkurrenz abheben will, muss sich etwas Besonderes einfallen lassen. BILD der FRAU hat fünf Haarkünstler aufgespürt, denen das eindrucksvoll gelungen ist



## DER NATUR-FRISEUR

Bei „Figaro Nick“ in Aachen wächst mitten im Salon ein vier Meter hoher Feigenbaum. Die Tische sind aus Holz, der ganze Laden sieht aus wie ein Tropenhaus. Inhaber Nick Brighina ist ärztlich geprüfter Gesundheitsberater und bietet meditative Energiehaarschnitte an. Sein Geheimtipp: „Täglich vier Minuten die Haare bürsten. Das ist das älteste Schönheitsmittel der Welt. Regt die Durchblutung an, reinigt das Haar von Schweiß und Lipiden.“ Aber Achtung: Brighina benutzt nur hochwertige Wildschweinborsten-Bürsten. **Preis pro Haarschnitt:** ab 40 Euro **Kontakt:** www.figaro-nick.de

Brighina schwört aufs Bürsten – eine Sitzung kann zwei Stunden dauern

Harms sorgt mit Musik für gute Laune – da bekommt die Kundin beim Schneiden auch mal eine Trommel in die Hand gedrückt



Gitarren-Liebhaber Knut Harms greift gern in die Saiten, wenn er Kamm und Schere beiseite legt

## DER MUSIK-FRISEUR

Früher spielte Friseur und Kiez-Cowboy-Musiker Knut Harms (62) in Bars, auf Schützenfesten und Tanzböden. Vor zehn Jahren hängte er eine Gitarre zur Deko in sein Schaufenster von „Kamm in“ in Hamburg. In der ehemaligen Musikkneipe stehen Kontrabass und Keyboard, an den Wänden hängen Gitarren, Mandoline, Trompete. Eine Treppe tiefer gibt's die Bühne samt Kicker, Plüschsofa, Bar. Mittwoch abends und jeden zweiten Freitag bietet der Chef hier Musiksessions an. **Preis pro Haarschnitt:** ab 10 Euro Waschen, Schneiden, Föhnen 27,50 Euro **Kontakt:** www.kamm-in-online.de



Isabella Kaniut färbt Susanne abends neue Strähnchen ins Haar – Drinks gibt's im großen Kühlschrank

## DER AFTERWORK-FRISEUR

Kühle Getränke, Spielfilme auf Wunsch und dazu schnell ein neuer Haarputz direkt nach dem Feierabend. Vor neun Jahren gründete Uli Köllner den Afterwork-Salon „Geh'ts noch?“ in Bochum. Bis Mitternacht schneidet seine Mitarbeiterin Isabella Kaniut (29, Foto) ihren

Kunden die Haare. „Kein Problem. Es gibt einfach zu wenig Friseurläden für Berufstätige. Wir bieten da eine echte Marktlücke an.“ Die Deckenlampe ist übrigens aus einem Surfbrett gebaut. **Preis pro Haarschnitt:** ab 35 Euro **Kontakt:** www.gehtsnoch.tv



Die Spezialität von Barbara Standigl sind knallbunte Haarfarben (u.). Ihre Kundinnen lieben das schräge Design ihres Ladens

## DER HÖHLEN-FRISEUR

Verrückt ist hier normal, aber auch normal darf sein. Im Münchner Salon „Sikrodil“ gibt es garantiert keinen 08/15-Topfschnitt. Darauf achtet Inhaberin Barbara Standigl (28). 2009 übernahm sie den Salon mit seiner fantasievollen Tropfsteinhöhlenoptik. „Individualität finden wir wichtig, aber das heißt nicht, dass wir nur ausgeflippte Frisuren kreieren. Wir wollen immer die persönliche Note unserer Kunden hervorheben.“ Ihr Team bedient alte Damen genauso wie junge flippige Girlies. Also auf ins Fantasialand! **Preis pro Haarschnitt:** ab 55 Euro **Kontakt:** www.sikrodil.de